

Protokoll	Frühjahrsvollversammlung des SJR Augsburg	
Datum:	7. Mai 2026	
Ort:	Kath. Hochschulgemeinde, Hermann-Köhl-Str. 25, 86159 Augsburg	
Beginn der Sitzung:	19:00 Uhr	
Ende der Sitzung:	Uhr	
Anwesende:	Siehe Teilnehmenden-Liste die Teilnehmenden-Liste ist in der SJR-Geschäftsstelle einsehbar	
Protokoll:	A. Kappes, A. Steiner, J. Holzapfel, P. Dreier	
Sitzungsleitung:	Fabienne Kündgen	
TOP 1	Begrüßung und Grußworte	
Fabienne Kündgen begrüßt alle Anwesenden. Hier das komplette Grußwort: Liebe Delegierte, liebe Gäste, sehr geehrte Vertreter*Innen aus Politik und Verwaltung, liebe Freund*Innen und Wegbegleiter*innen des Stadtjugendrings, ich freue mich wirklich sehr, euch heute hier zur Frühjahrsvollversammlung 2026 begrüßen zu dürfen. Vollversammlungen sind für uns immer besondere Momente. Nicht nur, weil wir auf Zahlen, Berichte oder Beschlüsse schauen, sondern weil hier sichtbar wird, was den Stadtjugendring eigentlich ausmacht: Engagement, Haltung und die vielen Menschen, die Jugendarbeit in Augsburg jeden Tag mit Leben füllen, ihr. Ich freue mich besonders auf die Gespräche am Rand, auf eure Wortbeiträge und natürlich auch darauf, gemeinsam auf das letzte Jahr zurückzublicken. Denn es ist viel passiert. Der Vorstand, die Geschäftsstelle, unsere Einrichtungen, Projekte und Verbände haben im vergangenen Jahr unglaublich viel bewegt. Und das gelingt nur, weil so viele Menschen Verantwortung übernehmen, ehrenamtlich, hauptamtlich und oft weit über das hinaus, was selbstverständlich ist. Dafür möchte ich heute ganz ausdrücklich Danke sagen. Gerade die Herbstvollversammlung im vergangenen Jahr hat uns als Vorstand enorm den Rücken gestärkt. Eure Unterstützung hat uns die notwendige Sicherheit gegeben, während der Kommunalwahl klar Haltung zu zeigen und jugendpolitische Themen sichtbar zu machen. Das war wichtig. Und ich glaube, es war richtig. Denn Jugendarbeit ist nicht neutral im Sinne von gleichgültig. Sie steht für Demokratie, Teilhabe, Vielfalt und eine offene Gesellschaft. Und gerade in Zeiten gesellschaftlicher Unsicherheiten braucht es starke Stimmen für junge Menschen und ihre Interessen. Deshalb freut es mich umso mehr, dass heute auch die neu gewählten Vertreter*innen der Stadtpolitik zum ersten Mal nach der Kommunalwahl bei unserer Vollversammlung dabei sind. Herzlich willkommen, schön, dass Sie heute hier sind.		

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit in den kommenden Jahren und darauf, gemeinsam gute Rahmenbedingungen für Kinder, Jugendliche und Jugendarbeit in Augsburg zu gestalten.

Die Themen gehen uns nämlich nicht aus.

Wir sehen weiterhin steigende Bedarfe in der Jugendarbeit, bei Beteiligung, Demokratieförderung, Freizeitangeboten und auch gerade bei den Fördermitteln für unsere Verbände.

Die Nachfrage wächst und das ist eigentlich etwas Positives. Es zeigt, dass Jugendarbeit gebraucht wird.

Gleichzeitig bedeutet das aber auch, dass wir in den kommenden Jahren gemeinsam darüber sprechen müssen, wie wir diese wichtige Arbeit dauerhaft absichern und stärken können.

Dazu werden wir heute im Laufe der Vollversammlung noch an mehreren Stellen kommen. Bevor wir starten, möchte ich mich noch herzlich bei der Soli Jugend Göggingen bedanken, die heute die Verpflegung für uns übernimmt. Vielen Dank für eure Unterstützung!

Und ich freue mich außerdem sehr, dass heute Martin Schenkelberg bei uns ist.

Lieber Martin, bevor du gleich selbst ein Grußwort sprichst, möchte ich dir an dieser Stelle schon einmal herzlich Danke sagen für die gute, konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Gerade in herausfordernden Zeiten war das für den Stadtjugendring wertvoll.

Und damit würde ich sagen: Lasst uns gemeinsam in die Vollversammlung starten.

Sie begrüßt Martin Schenkelberg, Jasmin Nimar und Anna Helwig sowie Dennis Galanti vom AKJF, Dirk Wurm wird später kommen, Benjamin Adam, Schülersprecher David Langer, sowie als Einzelpersonlichkeit Marlene Mechold und den Rechnungsprüfer Roberto Armelini sowie Lara Hammer von der SPD-Fraktion

Fabienne begrüßt alle anwesenden Verbände. Es sind 36 Organisationen anwesend und 53 Delegierte.

Grußwort von Martin Schenkelberg:

Er bedankt sich für die Einladung. Jugendarbeit ist für ihn immer eine Herzensangelegenheit. Er bedankt sich bei Heidi, Fabienne und ihren Vorgänger*innen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Er bedankt sich herzlich bei den Mitgliedsverbänden. Er findet, dass es in Augsburg gute Angebote gibt sowie auch den SJR als Dachorganisation und das AKJF. Er sagt Danke für die gute Zusammenarbeit. Er wird in Zukunft Referent für Gesundheit, Pflege, Integration und Gesellschaft. Er bleibt ein Unterstützer und Freund des SJR. Er hofft, dass es weiterhin eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit gibt. Fabienne überreicht ihm ein Präsent und bedankt sich.

Fabienne bittet um einen Applaus für das Hauptamt im SJR.

TOP 2	Information / Einladungen / Verschiedenes
--------------	--

Felicia Lester bittet die Anwesenden der Denkwerkstatt des Modular Marvin, Leon, Cindy, Lucy nach vorne. Sie vertreten alle Ehrenamtlichen des Modular.

Sie möchten, dass das Modular weiterlebt. Sie laden alle auf das Modular ein. Jeder soll noch Werbung machen. Merch und Plakate können gerne mitgenommen werden. Sie bedanken sich.

Fabienne informiert über die Denkwerkstatt. Sie ist das ganze Jahr aktiv und ohne sie würde das Modular nicht laufen.

Felicia ergänzt, dass es für die Jugendverbände rabattierte Tickets gibt.

Folien zu Modular und den Crewbereichen für Ehrenamtliche werden an die Wand geworfen.

Annette Kappes stellt change-in vor: Zusammen mit dem Freiwilligen-Zentrum wird es seit 2003 organisiert; es ist für 8.Klässler*innen und geht von Oktober-Februar bzw. April-Juli. Neuigkeit: der Einsatz der Freiwilligen beträgt nur noch 30 Stunden. Die Zeiten sind flexibel ableistbar z.B. an Wochenenden, in den Ferien oder 1x regelmäßig pro Woche. change-in kann ein Einstieg für das Ehrenamt sein und es sind in den Einrichtungen immer wieder Freiwillige geblieben, die sich dort weiter engagieren. Wer als Verband Interesse an freiwilligen change-in Schüler*innen hat, kann sich gerne bei Annette melden.

Die 72-Stunden-Aktion des BDKJ 2027 wird vorgestellt. Es ist eine Sozialaktion, in 72 Stunden die Welt besser zu machen. Letztes Mal haben 2700 Gruppen mit 145000 Freiwilligen teilgenommen. Termin: 10-13.06.2027 jeder kann mitmachen, Kontakt. Jugendstelle, Alte Gasse 15, Tel.: 0821/3166-3042, E-Mail: jugendstelle-augsburg@bistum-augsburg.de

Lars Zeitz stellt anstehende Termine im SJR vor:

9.5. Westparkfest + Streetwork Action Day

6.6. Mini-CSD in der Villa

25.6. Young AUX: newcomer Stage Sommernächte

25.9. Tag der OKJA/Tag der Jugend

2.10. Lange Nacht der Demokratie

Marlene Mechold (BSJ) informiert: Ende Juni kommt eine Delegation aus Schottland; am Mittwoch 24.6. gibt es ein Meet and Greet; Einladung an alle, die an internationalem Austausch Interesse haben.

Das THW stellt vor: es wird 75 Jahre alt; Festwochenende ist am 13. und 14.6.; am 13.6. 10-17 Uhr sowie am 14.6. 9-13 Uhr ist der „Tag der Offenen Tür“. Am Samstag gibt es ein Feuerwerk.

Jutta Holzapfel (Bereich Jugendkultur des SJR) stellt die Jugendbühne „YOUNG AUX – the stage is yours“ auf den Sommernächten am 25.6. vor.

TOP 3	Bekanntgabe von Feststellungsbeschlüssen, Anträge zum Vertretungsrecht von Mitgliedsorganisationen und Veränderungen zum Vertretungsrecht
--------------	--

Dem Vorstand liegen aktuell keine Beschlüsse, Anträge oder Veränderungen vor.

TOP 4	Feststellung der Beschlussfähigkeit
--------------	--

Fabienne Kündgen stellt fest: Es sind von 40 Jugendverbänden 36 anwesend, von 67 sind 53 Delegierte anwesend (19:36 Uhr).

Die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung wird damit festgestellt.
Stimmberechtigt sind 53 (von insgesamt 67) Delegierten!

TOP 5	Genehmigung der Tagesordnung
--------------	-------------------------------------

Fabienne Kündgen stellt klar, dass die Tagesordnung fristgerecht übersendet wurde. Sie fragt, ob es zur Tagesordnung Ergänzungen gibt oder Anträge.

Die Tagesordnung wird zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis: Tagesordnung

54 Ja (eine Delegierte Person ist nach 19:36 Uhr noch hinzugekommen)

0 Nein

0 Enthaltungen

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 6	Genehmigung des Protokolls der Herbstvollversammlung vom 26.11.25
--------------	--

Fabienne Kündgen stellt klar, dass das Protokoll fristgerecht zugänglich war und stellt die Genehmigung zum Protokoll zur Abstimmung.

Dem Protokoll der Herbstvollversammlung vom 26.11.25 wird zugestimmt.

Ergebnisse:

51 Ja

0 Nein

3 Enthaltungen

Fabienne begrüßt Dirk Wurm, den neuen 2. Bürgermeister.

TOP 7	Arbeitsbericht des Vorstands
--------------	-------------------------------------

Pi Pfaff (Vorsitzende des Ausschusses PÖKA) berichtet:

Kommunalwahl 2026 – Der Stadtjugendring hat sich früh mit der Kommunalwahl beschäftigt. Ziele des Stadtjugendrings waren dabei:

- Wahlbeteiligung bei Kommunalwahl 2026 erhöhen
- „wichtig.jung.demokratisch“ – Der SJR zeigt eine klare Haltung gegen Rechtsextremismus
- Kommunalwahl 2026 jugendgerecht gestalten und greifbar machen
- Jugendpolitische Forderungen in der Stadtgesellschaft sichtbar machen

An diese Ziele können wir ein „Check“ machen.

Die jugendpolitischen Forderungen wurden auf verschiedenen Veranstaltungen der Jugend im vergangenen Jahr gesammelt und zusammengestellt (VV-Frühjahr 2025, Modular, Juzes, ...).

Zwei Lesungen (Jakob Springfield und „Unser Schmerz ist unsere Kraft“) haben stattgefunden – Kooperationspartner*innen waren Bündnis für Menschenwürde, ZAM e.V.,

Augsburg gegen Rechts, Büro für gesellschaftliche Integration, Schlosser'sche Buchhandlung.

Aux-O-Mat (84 Thesen wurden gesammelt, knapp über 30 Thesen gingen in den Aux-O-Mat). 33.049 Augsburger*innen haben diesen genutzt, ein Riesenerfolg.

Veranstaltungen in den verschiedenen Juzes unter dem Motto Stadtteilpower haben stattgefunden. Diese waren sehr vielfältig. Danke an die Jugendlichen und die Mitarbeitenden.

In der „Zwischenzeit“ (Kooperation mit dem AKJF) in der Annastraße fanden 15 Workshops mit 304 Schüler*innen statt. Danke an die Region Süd die das Spiel „Your Choice“ entwickelt hat.

Danke an die Medienstelle und das AKJF für die Unterstützung bei „Kommunalwahl4You“, die viele Videos mit Jugendlichen zur Kommunalwahl gedreht haben – und vor allem an die Jugendlichen.

Am 20.2.26 haben wir die Kantine vollgemacht mit „Challenge accepted“ und es waren 13 Spitzenkandidat*innen anwesend.

„Democracy Mode: on“ ist der Titel, unter dem alle Veranstaltungen stattgefunden haben. Danke ans AKJF und die Mitarbeitenden, ohne die all die Aktionen zur Kommunalwahl nicht stattfinden hätten können.

Felicia Lester stellt den Verleihservice vor, in dem es viele großartige Sachen zu leihen gibt. Dieser ist umgezogen. Neue Adresse: August-Wessels-Straße 18, 86154 Augsburg (beim Gaswerk).

Christina Light berichtet über die OJA (Offene Jugendarbeit):

Der SJR ist ein großer Träger der Offenen Jugendarbeit. Dafür gibt es jetzt einen eigenen Ausschuss im Vorstand (Ausschuss OKJA). Hier wird auf die Bedarfe der jungen Menschen in verschiedenen Stadtteilen geschaut. Zwei Beispiele:

- Container in der Rimplerstraße wurde mit Jugendlichen eröffnet. Danke an Eva Weber, die sich dafür eingesetzt hat.
- Die b-box hat ein neues Zuhause. Sie musste oft umziehen wegen Schimmel, Wasserschaden, etc.
- Eine weitere Ausweichlösung für die b-box ist der neue Standort: St. Andreas im Herrenbach

Danke an die Mitarbeitenden der Region Mitte, zu der dieses Jugendhaus gehört. Diese müssen und mussten diese Unwägbarkeiten aushalten.

Fabienne Kündgen schließt sich mit folgender Rede zum Thema Modular-Festival an: „Ich möchte heute auch noch auf das Thema Modular eingehen.

Viele von euch wissen: Das Modular beschäftigt uns als Verbände seit Jahren.

Nicht nur emotional oder inhaltlich, sondern auch strukturell, organisatorisch und finanziell.

Es war regelmäßig Thema in Haushaltsberatungen, in Rechnungsprüfberichten und natürlich auch in vielen Diskussionen innerhalb des SJR.

Und genau deshalb gehört es auch hierher in die Vollversammlung.

Denn ihr seid als Delegierte, als Vollversammlung, unser höchstes Gremium.

Und euch gegenüber sind wir als Vorstand rechenschaftspflichtig.

Als ich für das Amt der Vorsitzenden kandidiert habe, habe ich gesagt, dass ich das Ehrenamt ideell, strukturell und finanziell stärken möchte.

Und dazu gehört eben auch, Prozesse ehrlich anzuschauen, Risiken ernst zu nehmen und bestehende Strukturen weiterzuentwickeln.

Oder um einmal die Lieblingsdisziplin unserer Geschäftsführerin Heidi aufzugreifen: Prozessoptimierung.

Aber im Ernst:

Verantwortung bedeutet eben nicht nur, schöne Projekte zu feiern, wenn sie gut laufen. Verantwortung bedeutet auch, ehrlich hinzuschauen, wenn Strukturen an Grenzen kommen.

Und genau das tun wir gerade beim Modular.

Für uns ist dabei klar geworden:

Modular ist mehr als ein Festival.

Es ist ein Raum für Jugendkultur, Beteiligung, Ehrenamt, Begegnung und gesellschaftliche Auseinandersetzung.

Gleichzeitig sehen wir aber auch:

Die bisherigen Rahmenbedingungen funktionieren langfristig nicht mehr.

Kosten steigen massiv. Risiken steigen.

Und auch die Lebensrealitäten junger Menschen verändern sich, das merkt ihr in euren Verbänden auch, jeden Tag.

Beteiligung, Selbstwirksamkeit und niedrigschwellige Zugänge werden wichtiger.

Deshalb sind wir als Vorstand zu der Überzeugung gekommen:

Wenn wir Modular wirklich erhalten wollen, dann müssen wir es weiterentwickeln.

Nicht irgendwann.

Sondern jetzt.

Denn eine echte Weiterentwicklung kann nicht sinnvoll im laufenden Betrieb stattfinden.

Ein Projekt dieser Größenordnung parallel weiterzuführen und gleichzeitig grundlegend neu auszurichten, würde neue Risiken erzeugen.

Organisatorisch.

Finanziell.

Und auch menschlich.

Ein „Weiter so“ ist aus unserer Sicht deshalb nicht verantwortungsvoll.

Und genau deshalb wird 2027 bewusst als Entwicklungs- und Beteiligungsjahr genutzt.

Das bedeutet auch ganz konkret:

2027 wird es kein dreitägiges Festival in der bisherigen Form geben.

Stattdessen nutzen wir dieses Jahr bewusst.

Nicht als Rückzug aus der Jugendkultur.

Sondern als verantwortungsvollen Schritt nach vorne.

2027 soll Raum schaffen:

für Beteiligung,

für neue Ideen,

für tragfähige Strukturen,

und für die Frage, wie Jugendkultur in Augsburg künftig aussehen kann.

Diese Entscheidung haben wir uns nicht leicht gemacht.

Aber wir sind überzeugt, dass sie notwendig ist, wenn wir Modular langfristig erhalten und sinnvoll weiterentwickeln wollen.

Wir wollen gemeinsam mit jungen Menschen, Verbänden, Ehrenamtlichen, der Denkwerkstatt und der Stadt neue Formate erproben und weiterentwickeln.

Dezentraler, urbaner.

Näher an der Lebensrealität junger Menschen.

Niedrigschwelliger.

Beteiligungsorientierter.

Wir wollen Jugendkultur stärker in die Stadt hineintragen, nicht nur an einem Wochenende, sondern sichtbarer im Alltag junger Menschen.

Dafür braucht es Zeit zum Zuhören, zum Ausprobieren und auch zum gemeinsamen Lernen.

Unser Ziel ist es, Modular wieder näher an die eigentliche Zielgruppe zu bringen:

Wir wollen ein Modular, das langfristig tragfähig ist, finanziell, organisatorisch und menschlich.

Ein Modular, das wieder stärker an seinem eigentlichen Auftrag ausgerichtet ist:

Jugendkultur, Beteiligung und Räume für junge Menschen.

Und wir wollen diesen Weg gemeinsam mit euch gehen.

Denn Modular war immer dann am stärksten, wenn Menschen Verantwortung übernommen, mitgedacht und mitgestaltet haben.

Genau darin liegt für uns die große Chance von 2027:

Nicht Modular kleiner zu denken, sondern relevanter, näher und langfristig wirksamer.

Und genau dafür übernehmen wir heute Verantwortung.

Und wir laden euch ein, diesen Weg gemeinsam mit uns zu gehen, euch einzubringen und Modular aktiv mit weiterzuentwickeln.“

Wortmeldungen

David Langer, Evangelische Jugend:

Habt Ihr euch schon Gedanken gemacht, was 2027 passieren soll?

Heidi Hofstetter antwortet: Diese Information kommt mitten in der Vorfreude auf 2026.

Gestern wurde die Entscheidung den Ehrenamtlichen aus Modular mitgeteilt. Die nächsten Wochen konzentrieren wir uns auf das diesjährige Festival. Danach machen wir uns weitere Gedanken. Allerspätestens auf der Herbst VV kommen wir wieder auf euch zu und werden euch beteiligen.

Eine Idee haben wir: Auf dem Festival 2026 wird es die Möglichkeit (direkt neben dem SJR Stand), Feedback zu geben. Auch heute könnt Ihr mit den Leuten aus der Denkwerkstatt reden.

Mathias Gleich, BDKJ:

Mutig und Schade. Aber auch Richtig und Gut.

Modular ist ein geiles Festival. Jugendarbeit lebt davon, immer wieder einen Schritt zurück zu gehen um sich an den Bedürfnissen der Jugend zu orientieren.

Marlene Mechold, Bayerische Sportjugend:

Möchte die Chance nutzen, zu erwähnen, dass der SJR dieses Jahr die Fördergelder erhalten hat. Danke dafür.

Vincent Bentele, DGB Jugend:

Respekt, dass Ihr diesen Schritt geht. Die Frage stand schon ein paarmal im Raum. Lasst euch nicht unterkriegen, zieht es durch. Hoffentlich gibt es dann ab 2028 wieder ein gutes Modular.

Dirk Wurm, Sozialreferent:

Ich bin heute als 2. Bürgermeister und Sozialreferent (in 3 Wochen) hier.

Eines kommt zum Ausdruck: Jugendarbeit muss nachhaltig sein und die richtigen Leute erreichen. Modular war da immer ein positiver Brandbeschleuniger, weil es öffentlichkeitswirksamer war als alltägliche Jugendarbeit.

Nach x-large gab es die gleiche Diskussion schon. Die Idee von Modular 2009 war eben die Modularität. Jugend sollte eine Bühne bekommen, das war der Grundgedanke. Ist es organisatorisch und finanziell leistbar? Aufmerksamkeit ist nötig, um Gelder zu akquirieren. Wir (SJR, Florian Freund und ich) sind uns einig, dass Modular finanziell leistbar sein muss. Die Stadt Augsburg steht zu 100% hinter dem Modular 2026 und ist bereit, zu unterstützen, wo es nötig ist. Es gibt dieses Jahr für Kommunikation und Werbung zusätzliche Gelder. Stadt Augsburg steht voll und ganz dahinter, dass das Festival 2027 neu aufgestellt werden soll. Wir werden sehen, was wir 2027 in den Stadtteilen abbilden können.

Vielen Dank, dass Ihr so mutig seid. Wir sind auf eurer Seite.

Pause

Pause: Zeit von 20:13 bis 20:33

Zu Top 7

Leon (Denkwerkstatt Modular): Es fühlt sich an, dass das Feuer des Modular genommen wird. Es ist uns bewusst, dass das Feuer nicht ausgehen soll. Uns fehlt momentan der Plan, wie es weiter gehen soll. Bitte lieber Vorstand lasst euch nicht zu viel Zeit, sonst geht das Feuer aus und viel Kompetenz verloren.

Top 8

Förderrichtlinien

Feli und Bernd: Jengaturm, der zeigen soll, welche Bereiche gekürzt oder gestrichen wurden.

2026 keine Streichungen mehr.

2024 Stadtrat Nachhaltigkeitsbonus: Etat 84.000 ist geblieben. Höhere Fördersätze aber zu wenig Geld, weil mehr Bereiche abgedeckt werden mussten. 2025 Fördersumme höher als Jahr zuvor. Etat 122.000 (Minus) aus zweckgebundenen Rücklagen, leider musste viel in 2026 verschoben werden. 2026: 84.000 Etat aber 124.000 werden erwartet. Keine Rücklagen mehr vorhanden, wo kann man kürzen? Jengaturm Material (keine Förderung möglich), Nachhaltigkeitsbonus

2026 keine Streichungen mehr, einmalige zusätzliche Unterstützung der ehem.

Stadtpolitik. Wunsch nach stabiler Finanzlage in Zukunft – Appell an Politik!

Bedarf der Verbände wird größer. Anträge für Anmietungen kommen vermehrt herein.

133.500 Euro Kalkulation für Zukunft sind beantragt, noch keine Rückmeldung. Ohne dieses Geld keine Jugendverbandsarbeit mehr möglich.

Was passiert, wenn das Geld fehlt? QR-Code – Teilnahme der Anwesenden an Umfrage.

Antworten: Ausflüge, Fahrten, Ausbildung uvm.

DPSG Eleftheria Lazaridou: Es geht um Existenz, substanziell – es geht nicht ohne!

BDKJ Sophia Vogel: Wir haben mehr Kinder, die ärmer werden aber Kosten steigen stetig. Diese Dynamik ist mehr als ungut.

Top 9	Bedrohung der Jugendarbeit im Augsburger Pferdesportverein (bsj)
--------------	---

Tamara Strehle vom bsj: Tochter hat mit 5 Jahren im Verein begonnen

Thomas Knolle Voltipapa und ehrenamtlicher Technikhiwi:

Video über Anlage Reithalle, Werkstatt, Aufenthaltstraum, in Firnhaberau, Gebäude wird mit aws geteilt, top Zustand, kein Wartungsstau, Pferde nur über Nacht im Stall

Seit 1947 existiert Verein, aktiv sind nur Kinder und Jugendliche, Erwachsene machen alles ehrenamtlich, 165 Mitglieder gesamt, 80 aktive Kinder

Das Wichtigste: kleiner Verein, wie Mitmachbauernhof, auch außerhalb des Trainings

Helfen auf dem Hof möglich, Zeltlager, Turnierfahrten, Koops mit Caritas

(Flüchtlingsarbeit), Schulkooperationen mit Waldorfschule, Pfadfinder, Jugendförderung (Trainerausbildung) uvm.

Mittelfristige Ziele: Sport soll wachsen, Pferde werden selbst ausgebildet, große Chancen auf Erfolg, Trainingsbedingungen sollen noch besser werden, Trainer werden selbst ausgebildet (auch pädagogisch) wegen Zeltlager usw.

Googlebewertungen: 4,7 Sterne und sehr gute Bewertungen durch die Bank.

Presse hat viel in letzten Jahren positiv berichtet über den Hof.

Warum sind wir hier? Wir haben ein großes Problem. 2024 wurde uns mitgeteilt, dass wir eine Kündigung erwarten müssen. Aws will Gebäude abreißen. Deponie soll erweitert werden. Stadt Augsburg kauft schon Ländereien ringsum. Sind bereits im Gespräch mit Politik und Ämtern aber Ergebnis immer wieder, dass abgerissen wird. Bitte um Hilfe und Unterstützung.

Frage aus Inningen: Wie kann man helfen?

Antwort bsj: Wir hoffen auf gute Gespräche mit der Stadtpolitik und dem Leiter der aws
Antragstellung (Marlene Mechold trägt vor)

Vincent Bentele: Änderungsvorschlag „im Rahmen der Kapazitäten“

Abstimmung:

Neinstimmen: 0

Enthaltungen: 2

Ergebnis: Der Antrag ist mit 2 Enthaltungen, ohne Gegenstimmen angenommen

TOP 10	Nachtragshaushalt 2026
---------------	-------------------------------

Es gab Veränderungen im Haushalt 2026, die zu einem Nachtragshaushalt geführt haben. Insgesamt haben sich die Einnahmen und Ausgaben in Höhe von -53.700 Euro verändert. Das alte Haushaltsvolumen betrug 8.684.000 Euro, das neue Haushaltsvolumen beträgt nunmehr 8.630.300 Euro. Frau Hofstetter stellt die einzelnen Veränderungen dar.

Der SJR hatte 2025 ein Sicherheitsleck in der IT, deshalb hat der SJR die Personalressourcen 2026 erhöht. Hierfür hat er 2026 eine zusätzliche 19,5 Std.-Stelle in der IT geschaffen und eigenfinanziert. Der in der Herbstvollversammlung genehmigte Haushalt für Modular beruhte noch auf den Zahlen des Festivals 2025. Im Februar 2026 wurde auch für diesen Unterabschnitt ein Nachtragshaushalt aufgestellt, durch Kosteneinsparungen betrug das Ausgabenbudget 123.800 Euro weniger. Im Mai 2026 wurden allerdings alle

Einsparungsmaßnahmen durch Kostensteigerungen in unterschiedlichen Bereichen „aufgefressen“. Diese lagen vor allem im Bereich Security, Personal und der Infrastruktur. Im Projektbereich des Familienstützpunktes in der Region Nord gab es auch eine Veränderung von -1.300 Euro. Seit 2026 ist der SJR an der Schillerschule Teil des „Startchancenprogramms“. Hier handelt es sich um ein Förderprogramm des Freistaates Bayern, in deren Genuss die Schulen kommen. Das Förderprogramm steht für mehr Bildung und Chancengleichheit. Hier ist die Schillerschule auf den SJR zugegangen. Hierzu wurde ein Pädagoge angestellt, um die Brücke Schule und Beruf zu schaffen. Fr. Hofstetter ist sehr dankbar als Träger hier eine Chance bekommen zu haben. Fr. Hofstetter hat alle Veränderungen vorgestellt. Marlene Mechhold aus der bayerischen Sportjugend im BLSV fragt nach, woher die Fördermittel für das Startchancenprogramm kommen. Frau Hofstetter antwortet, es sind teilweise Bundesmittel, teilweise Ländermittel. Marie Rechthaler, Mitglied des Stadtrates, fragt nach, ob es sich bei dem Nachtragshaushalt bei den Einnahmen und Ausgaben um haushaltsneutrale Veränderungen handelt. Frau Hofstetter beantwortet die Frage mit ja, da jede Ausgabe durch eine Einnahme gegenfinanziert werden muss. Florian Dugolli aus der Gewerkschaftsjugend im DGB, Bezirk Bayern fragt nach, ob die IT-Stelle eine Ganztagsstelle sei. Frau Hofstetter, beantwortet die Frage mit „nein“, es ist eine 19,5 Std.-Stelle.

Dem Nachtragshaushalt 2026 wird zugestimmt:

Ergebnisse:

0 Nein

0 Enthaltung

Der Nachtragshaushalt wird einstimmig beschlossen.

TOP 11

Jahresrechnung 2025

- **Bericht über die aktuelle Haushaltssituation**
- **Bericht der gewählten Rechnungsprüfer**
- **Entgegennahme Jahresrechnung 2025**
- **Entlastung des Vorstands**

Frau Hofstetter erläutert die Jahresrechnung 2025. Der Haushalt ist in den Ein- und Ausgaben gleich, das Jahresergebnis beträgt 8.103.705,84 Euro. Der SJR hat nunmehr eine Betriebsmittellrücklage in Höhe von 627.921,07 Euro. Es konnten der Betriebsmittellrücklage in 2025 146.867,51 Euro zugeführt werden. Es besteht weiterhin eine Rücklage für die Altersteilzeit in Höhe von 114.254,53 Euro. Die Modular Rücklage beträgt noch 53.525,63 Euro. Dieser Betrag ist in den Nachtragshaushalt des Modular-Festivals 2026 als Einnahme eingeflossen.

Dann berichtete der Rechnungsprüfer Roberto Armellini.

Die drei Rechnungsprüfer*innen Roberto Armellini, Christian Schmidt und Katharina Beiter waren am 27.03.2026 in der Geschäftsstelle zur Prüfung der Jahresrechnung 2025. H. Armellini findet es beeindruckend, dass das Ergebnis der Jahresrechnung die 8 Millionenmarke überstiegen hat. Der SJR konnte, wie Frau Hofstetter zuvor erwähnt hat, einen Jahresüberschuss von ca. 146.000 Euro erzielen. Die Rücklage beträgt nun 627.921,07 Euro und hat noch nicht ganz den vom BJR geforderten Wert in Höhe von 10 % des Haushaltsvolumens erreicht. Im Rahmen der Rechnungsprüfung haben die Rechnungsprüfer*innen die Buchhaltungsbelege stichprobenartig überprüft. Dabei waren alle Geschäftsvorfälle

nachvollziehbar, übersichtlich und entsprachen den buchhalterischen Vorgaben. Das Ergebnis der Jahresrechnung 2025 ist in den Einnahmen- und Ausgaben ausgeglichen. Die Rechnungsprüfer*innen schlagen deshalb der Vollversammlung vor, den Vorstand zu entlasten. H. Armellini stellt dann folgende Frage: Was betrachten wir als Rechnungsprüfer*innen kritisch? Im Bereich der Fördermittelvergabe an die Jugendverbände ist es gut, dass der Bedarf der Jugendverbände durch die zugesagte Zuschusserhöhung an den SJR seitens der Stadt Augsburg für 2026 abgesichert ist. Es ist jedoch seiner Meinung nach interessant, dass sich die Fördersätze erhöht haben, aber die Zuschüsse an den SJR nicht erhöht wurden. Die Rechnungsprüfer*innen weisen darauf hin, dass die Finanzierung seitens der Stadt Augsburg auch für die nächsten Jahre gesichert werden muss. Auch das Thema der notwendigen Ressourcenbereitstellung in der IT, muss finanziell besser aufgestellt werden. Gut, dass die Teilzeitstelle im Jahr 2026 seitens des SJR eigenfinanziert wurde und es somit eine personelle Entlastung in der IT geben konnte. Das Modular 2025 hat ein Minus im fünfstelligen Bereich erwirtschaftet. Die zweckgebundenen Rücklagen für das Modular-Festival sind jedoch im Wesentlichen aufgebraucht. Der SJR hat sich hierzu Gedanken gemacht und deshalb möchte der SJR an einer Weiterentwicklung des Modular-Festivals 2027 arbeiten. Wir begrüßen die Weiterentwicklung und Neuplanung des Festivals für die Folgejahre. Es muss hier insbesondere auch an die zukünftige finanzielle Absicherung des Festivals gedacht werden. Wenn der SJR im Auftrag der Stadt ein neues Festival plant, dann muss dieses zukünftig abgesichert werden. Das finanzielle Risiko muss von jemand anderen übernommen werden. Der SJR hat in dieser Hinsicht seine Erfahrungen gemacht. Alle Partner*innen wollen das Modular-Festival, hierzu müssen gemeinsam neue Rahmenbedingungen geschaffen werden. Wir haben jedoch noch ein Modular 2026 vor uns. Was kann alles passieren? Wir können nicht sagen, wie das Modular-Festival dieses Jahr finanziell abschneiden wird. Wir sehen ein Risiko, dass das Modular-Festival 2026 ein Minus erwirtschaftet. Wenn der SJR durch das Modular-Festival ein Minus erwirtschaftet, darf das Minus aus unserer Sicht nicht aus der allgemeinen Betriebsmittelrücklage des SJR 's genommen werden. Die Stadt Augsburg muss auch in diesem Fall weiterhin der finanziell unterstützende Partner für das Modular-Festival 2026 sein.

H. Armellini spricht an den Vorstand, die Geschäftsführung und das Team Finanzen ein großes Dankeschön für die geleistete Arbeit aus. Die Rechnungsprüfer*innen empfehlen den Vorstand zu entlasten.

Frau Kündgen bedankt sich ihrerseits bei den Rechnungsprüfer*innen für ihre geleistete Arbeit.

F. Kündgen bittet die Delegierten der Vollversammlung, über die Jahresrechnung abzustimmen.

Ergebnis:

0 Nein

0 Enthaltungen

Der Jahresrechnung 2025 wird einstimmig beschlossen.

Daraufhin wird ein Antrag auf Entlastung des Vorstands durch Sergey Zemlyak, Bayerische Sportjugend im BLSV gestellt.

Der Vorstand wird einstimmig durch die Delegierten der Vollversammlung entlastet.

Ergebnis:

0 Nein

3 Enthaltungen	
Top 12	Anträge
Frau Kündgen stellt die Frage, ob es noch weitere Anträge gibt. Hierauf meldet sich keine Person.	
TOP 13	Verschiedenes / Abschluss
Die nächste Vollversammlung findet am 12. November 2026, um 19 Uhr im Roncallihaus in Göggingen statt. Der SJR ist für die nächste Vollversammlung auf der Suche nach Personen, die das Catering übernehmen, sie sollten hierzu mit Frank Brütting (Verbandskoordinator) in Kontakt treten. Fr. Kündgen bittet um ein Feedback zur stattgefundenen Vollversammlung. Fr. Marlene Mechhold spricht dem ehrenamtlichen Vorstand, der Geschäftsführung und den verantwortlichen Mitarbeitenden des SJR für die Vorbereitung und Durchführung der Vollversammlung ein großes Dankeschön aus. Die Teilnehmenden an der Vollversammlung werden durch Fr. Kündgen verabschiedet. 21:52 Uhr Ende der Vollversammlung.	
Augsburg, 07.05.26 für das Protokoll: Top 1-6: A. Kappes Top 7: A. Steiner Top 8-9: J. Holzapfel Top 10-13: P. Dreier	Datum, Unterschrift 08.06.26 F. Kündgen, Vorsitzende